

Referenzenverzeichnis

Priv.-Doz. Dr. Sylvia Stracke, MME

Leiterin des Bereichs Nephrologie
Klinik für Innere Medizin A
Universitätsmedizin Greifswald
Ärztliche Leitung KfH-
Nierenzentrum Greifswald
Sauerbruchstraße
17489 Greifswald

Heike Kröger

Nierenzentrum Neubrandenburg
Salvador-Allende-Str. 30
17036 Neubrandenburg

Dr. med. Roland E. Winkler, M.B.A

Facharzt für Innere Medizin /
Nephrologie
Praxisverbund für Dialyse und
Apherese Rostock
St.-Petersburger Str. 18c
18107 Rostock

Dr. med. Renate Wiegert

Dietrich Bonhoeffer Klinikum für
Anästhesie und Intensivpflege
Salvador-Allende-Str. 30
17036 Neubrandenburg

Dr. med. Saskia Gottstein

Klinik für Innere Medizin
Vivantes Klinikum Friedrichshain
Landsberger Allee 49
10249 Berlin

MRCP Christos Chatzikyrkou

Klinik für Nieren- und
Hochdruckerkrankungen
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Priv. Doz. Dr. med. Martin Merkel

Ambulanz für Diabetologie und
Endokrinologie
Asklepios Klinik St. Georg
Lohmüllerstr. 5
20099 Hamburg

Prof. em. Dr. Bernd Osten

Nephrologe
Waldweg 10
18556 Breege/Juliusruh

Dr. med. Jens Placke

Internistisch-kardiologische Praxis
Trelleborger Straße 10
18107 Rostock

Prof. Dr. med. Andreas Kribben

Klinik für Nephrologie
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45122 Essen

Dr. med. Andreas Schleser

Leitender Oberarzt Nephrologie
Katharinen-Hospital GmbH
Obere Husemannstr. 2
59423 Unna

Dr. med. Patrick Biggar

KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V.
Gustav-Hirschfeld-Ring 8
96450 Coburg

Dr. med. Raimar Steinbeck

Facharzt für Innere
Medizin/Nephrologie
Johannes-R.-Becher Str. 20
19059 Schwerin

Prof. Dr. med. Jens Nürnberger

Chefarzt der Klinik für Nephrologie
und Dialyse
Helios-Kliniken Schwerin
Wismarsche Straße 393-397
19049 Schwerin

Prof. Dr. med. Steffen Mitzner

Leiter der Sektion Nephrologie
Zentrum für Innere Medizin
Universitätsmedizin Rostock
Ernst-Heydemann-Str. 6
18057 Rostock

Dr. med. Martin Nitschke

Oberarzt der Klinik für Nephrologie
Medizinische Klinik I /
Transplantationszentrum
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck

Prof. Dr. med. Jörg-Peter Ritz

Chefarzt der Klinik für Allgemein-
und Viszeralchirurgie
Helios Kliniken Schwerin
Wismarsche Str. 393-397
19049 Schwerin

Priv. Doz. Dr. med. Johannes F. Hallauer

Ärztlicher Direktor des Dietrich-
Bonhoeffer-Klinikums
Chefarzt Institut Hygiene
Salvador-Allende-Str. 30
17036 Neubrandenburg

Organisatoren:

Landesverband für Nephrologie Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Universitätsmedizin Greifswald
Nierenzentrum Neubrandenburg
Klinikum der Universität Rostock
Praxisverbund für Dialyse und Apherese
Helios-Kliniken Schwerin

Programmkomitee:

H. Kröger, Neubrandenburg
S. Stracke, Greifswald
S. Mitzner, Rostock
R. E. Winkler, Rostock
J. Nürnberger, Schwerin
R. Steinbeck, Schwerin

für den Landesverband für Nephrologie MV e.V.



Mit freundlicher Unterstützung von:

Fresenius Medical Care, Bad Homburg
Amgen GmbH, München sponsert 15.000,00 €

Die Veranstaltung wird von der Landesärztekammer Mecklenburg-
Vorpommern als Fortbildungsveranstaltung kreditiert.

Im Anschluss an das Fischland-Symposium findet die
Mitgliederversammlung des Landesverbandes für Nephrologie
Mecklenburg-Vorpommern e.V. statt.

Veranstalter:



BioArtProducts GmbH
Nobelstraße 52
18059 Rostock
Telefon: 0381/ 40 50 289
Telefax: 0381/ 40 50 221



Fischland-Symposium Nephrologisches Diskussionsforum

24.-25. Mai 2013

Strandhotel Fischland
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 6
18347 Dierhagen



Vorwort

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

das Fischland- Symposium des Landesverbandes Nephrologie
Mecklenburg-Vorpommern geht in das siebte Jahr.

Die Fortschritte in der klinischen Medizin zwingen uns zu kritischem Denken, zur Abwägung von Nutzen und Risiko. Die aktuell publizierten KDIGO- Leitlinien für die Diagnostik und Therapie der renalen Anämie und der Chronic Kidney Disease- Mineral and Bone Disorders (CKD-MBD) geben Anlass zur fachlichen Auseinandersetzung. Ebenso ist der Einsatz moderner medikamentöser Therapie zur Antikoagulation in CKD und Dialysepflichtigkeit von großem Interesse. Die Fortführung einer antikoagulatorischen Therapie mit Vitamin-K- Antagonisten führt in der CKD gerade in den jüngeren Patientenjahren unweigerlich zu einer progressiven Arteriosklerose. Alternativen werden gesucht. Ist die medikamentöse Therapie eines sekundären Hyperparathyreoidismus erschöpft, welche Operationsmethode ist indiziert? Nicht nur die Arteriosklerose, sondern auch die Atherosklerose führt in der chronischen Niereninsuffizienz zu frühzeitiger Morbidität und gesteigerter Mortalität. PCSK9- Inhibition, der neue Weg zur Verbesserung des Lipidstoffwechsels ?

Wir werden Sie auf „Herz und Niere untersuchen“! Kardiologie versus Nephrologie? Oder, was können Nephrologen und Kardiologen in der gemeinsamen Behandlung einer identischen Patientenklientel mit Hypertonus, chronischer Herzinsuffizienz und CKD voneinander lernen? Dazu sollten fachliche, aber auch strategische Gesichtspunkte (Cave: „Kardio-Renale Zentren“) diskutiert werden. Die Hypertonietherapie nach Nierentransplantation ist in diesem Themenfeld ein nicht zu vernachlässigender Schwerpunkt.

Dialyse im Wandel der Zeiten! Prof. em. Bernd Osten, ein weltweit anerkannter Experte auf dem Gebiet der extrakorporalen Detoxifikation und langjähriger Lehrer und Wegbegleiter führt uns durch die Geschichte der Blutreinigung und zeigt die rasanten Fortschritte dieser Therapie in den letzten 50 Jahren auf.

Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) werden häufig in der Schmerztherapie angewandt. Aufgrund ihrer Potenz zur Nierenschädigung sind sie in CKD kontraindiziert. Was tun? Hämolytisch- urämisches Syndrom (HUS), was haben wir gelernt und kann die neue Hygieneverordnung des Landes in der Prävention von Infektionen leisten? Spannende, interessante Vorträge und Diskussionen!

Wir wünschen Ihnen wiederum einen angenehmen Aufenthalt auf der Halbinsel Fischland- Darß mit vielen kritischen fachlichen Auseinandersetzungen und den Genuss der wildromantischen Natur dieses Teils unseres Landes Mecklenburg- Vorpommern.

Die Organisatoren:

aus Greifswald: S. Stracke
aus Neubrandenburg: H. Kröger
aus Rostock: R. Winkler, S. Mitzner
aus Schwerin: R. Steinbeck, J.Nürnbergger
für den Landesverband für Nephrologie Mecklenburg- Vorpommern e.V.

Freitag, 24. Mai 2013

15:00 – 15:10 Uhr

Begrüßung
Sylvia Stracke, Greifswald

Pharmakotherapie in CKD

Vorsitz:

Sylvia Stracke, Greifswald
Heike Kröger, Neubrandenburg

15:10 – 15:40 Uhr

Schmerztherapie bei chronischer Niereninsuffizienz und Dialysepflichtigkeit
Renate Wiegert, Neubrandenburg

15:40 – 16:10 Uhr

Moderne Antikoagulation bei chronischer Niereninsuffizienz und Dialysepflichtigkeit
Saskia Gottstein, Berlin

16:10 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 17:00 Uhr

Bluthochdruck nach Nierentransplantation
Christos Chatzikyrkou, Hannover

17:00 – 17:30 Uhr

Inhibition von PCSK9: Eine neue Chance in der Lipid-Therapie
Martin Merkel, Hamburg

17:30 – 17:50 Uhr

Refreshing

17:50 – 18:35 Uhr

Impulsvortrag / Roundtable Dialyse im Wandel der Zeiten
Bernd Osten, Breege/Juliusruh

ab 19:30 Uhr

Abendveranstaltung

Samstag, 25. Mai 2013

Herz und Niere

Vorsitz:

Steffen Mitzner, Rostock
Roland E. Winkler, Rostock

09:00 – 09:25 Uhr

Kardiologie versus Nephrologie- Was können wir voneinander lernen?
Jens Placke, Rostock

09:25 – 09:50 Uhr

Kardioresnales vs. renokardiales Syndrom-Fallbeispiele der Diagnostik und Therapie
Andreas Kribben, Essen

09:50 – 10:05 Uhr

Kaffeepause

10:05 – 10:30 Uhr

Diagnostikprogramm des sekundären Hypertonus
Andreas Schleser, Unna

10:30 – 10:55 Uhr

ARO, EVOLVE, KDIGO- Konsequenzen für die Praxis?
Patrick Biggar, Coburg

10:55 - 11:10 Uhr

Kaffeepause

Herausforderungen in der Nephrologie

Vorsitz:

Jens Nürnberger, Schwerin
Raimar Steinbeck, Schwerin

11:10 – 11:35 Uhr

Erfahrungen von der HUS Epidemie 2011 - Was haben wir gelernt?
Martin Nitschke, Lübeck

11:35 – 12:00 Uhr

Hyperparathyreoidismus - Wie sollte operiert werden?
Jörg-Peter Ritz, Schwerin

12:00 – 12:25 Uhr

Neue Hygieneverordnung MV für Dialyseeinrichtungen - Was kommt auf uns Nephrologen zu?
Johannes F. Hallauer, Neubrandenburg

12:25 – 12:40 Uhr

Schlusswort

ab 12:40 Uhr

gemeinsames Mittagessen